



Im Zenit des Schneefalls unterwegs: das Räumfahrzeug der Gemeinde Meinhard.

FOTO: GERHOLD BRILL

Räumpflicht gilt für alle

Eigentümer, aber auch Gemeinde müssen sich kümmern

Der Winterdienst stellt für viele Bürger eine zusätzliche Arbeit dar. Nicht nur in Meinhard aber herrscht eine Streu- und Räumpflicht der Gehwege für Eigentümer von werktags zwischen 7 und 20 Uhr sowie sonn- und feiertags zwischen 9 und 20 Uhr.

In diesem Zeitfenster muss der gefallene Schnee geräumt und die an das Grundstück angrenzenden Gehwege gestreut werden. Bei Straßen mit einseitigem Gehweg sind sowohl die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke als auch die Eigentümer oder Besitzer der auf der

gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke zur Schneeräumung des Gehweges verpflichtet.

In Jahren mit gerader Endziffer sind die Eigentümer oder Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke, in Jahren mit ungerader Endziffer die Eigentümer oder Besitzer der auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindlichen Grundstücke verpflichtet.

Die vom Schnee geräumten Flächen vor den Grundstücken müssen eine durchgehende benutzbare Gehfläche gewährleisten. Bei Schneeglätte braucht die zu

räumende Fläche nur abgestumpft zu werden.

Als Streumaterial sind Sand, Splitt und ähnliches abstumpfendes Material zu verwenden. Salz darf nur in geringen Mengen zur Beseitigung festgetretener Eis- und Schneerückstände verwendet werden. Die Rückstände sind spätestens nach der Frostperiode zu beseitigen.

So wie die Eigentümer steht aber auch die Gemeinde in der Pflicht. Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass die Winterdienstbereitschaft der Gemeinde aktiviert wird, sobald sich die Wetterprognosen bestätigen.

Ziel des Winterdienstes ist es dabei in der Regel, im Zenit des Schneefalles zu 100 Prozent auszurücken. Beim Winterdienst der Gemeinde Meinhard wird das komplette Personal des Bauhofes zum Einsatz gebracht. Alle gemeindeeigenen Straßen, Liegenschaften und Gehwege werden dann geräumt. Die Vollräumung in allen sieben Ortsteilen und die Vorstreuung geht oftmals bis spät in die Nacht hinein. Bürgermeister Gerhold Brill bittet die Bürger um Verständnis, wenn der Bauhof bei starken Schneefall nicht gleich überall sein kann.